

Presseinformation

Nebra, 06.04.2017

Begleitprogramm

Bodenschätze, wertvolle Rohstoffe und Handelsgüter – nicht nur der Bronzezeit – stehen im Zentrum des Begleitprogramms zur Sonderschau. Dazu zählen neben dem Kupfer auch Bernstein und Gold, Salz und Kohle.

Sonnabend, 8.4.2017, ab 18 Uhr

Themenabend: Bodenschätze und Bergbau

- **18 Uhr** Vortrag: Die Rohstoffarchäologie und die Welt der Alpen
Seit über 150 Jahren werden die bedeutenden Bergbaureviere der Bronze- und Eisenzeit in den Ostalpen – Mitterberg, Hallstatt und Hallein-Dürrenberg – erforscht. Die moderne Rohstoffarchäologie mit ihrer multidisziplinären Ausrichtung bietet äußerst spannende Erkenntnismöglichkeiten. Der Vortrag präsentiert aktuelle Ergebnisse der Forschung.
Referent: Prof. Dr. Thomas Stöllner (Deutsches Bergbau-Museum Bochum)
- **19 Uhr** Imbiss
- **19.30 Uhr** Führung durch die Sonderschau
- **20 Uhr** Vortrag: Metall in Massen – Bronzezeitliche Großproduktion von Kupfer im Mitterberger Gebiet
Der Mitterberg in den Salzburger Alpen war vor 3.500 Jahren der wichtigste Kupferproduzent für das bronzezeitliche Europa. Tausende Tonnen Metall wurden hier hergestellt und bis nach Skandinavien verbreitet. Die Techniken des Abbaus, der Aufbereitung und der Verhüttung waren bereits so hoch entwickelt, dass sie sich teilweise auch über die folgenden Jahrhunderte und Jahrtausende nicht wesentlich verbessern ließen.
Referent: Dr. des. Peter Thomas (Deutsches Bergbau-Museum Bochum)

Kosten: 19,50 €, ermäßigt 13,00 €, inkl. Imbiss

Anmeldung erforderlich

Sonnabend, 3.6.2017

Thementag: Das Gold der Sterne

- **11–16 Uhr** Aktivangebot: Blattvergolden
Mit echtem Blattgold werden ganz alltägliche Gegenstände in wertvolle Objekte verwandelt.
- **16 Uhr** Familienvortrag: Das Gold der Anden – Fluch und Mythos
Sagenhafte Goldschätze waren das Ziel der Europäer bei der Entdeckung und Eroberung Amerikas. Für die Legende von El Dorado, dem vergoldeten Mann, ließen sich im 19. Jahrhundert tatsächliche archäologische Nachweise erbringen. Dabei besaß Gold für die indigene Bevölkerung nur einen geringen materiellen Wert. Es war den Göttern und Herrschern vorbehalten.
Referentin: Claudia Schmitz (Altamerikanistin, Berlin)
- **18 Uhr** Live-Planetariumsshow: Das Gold der Sterne
Das glänzende Edelmetall ist auf der Erde seit alters her ein begehrtes Material für die Schmuckherstellung. Heute ist das Element auch ein wichtiger Rohstoff beispielsweise für elektronische Geräte. Die Gewinnung des Goldes auf der Erde ist aufwändig. Was viele nicht wissen: Gold entsteht eigentlich im Weltraum!
Referentin: Mechthild Meinike (Planetarium Merseburg)

Kosten: Aktivangebot 5,00 € pro Teilnehmer, Vortrag und Live-Planetarium je 4,00 €

Anmeldung für das Aktivangebot erforderlich

Sommerwerkstatt „Bronzeguss und Kupferschmiede“

Sonnabend, 22.7.2017, 10–18 Uhr

Tagesworkshop: Bronzeguss – Klingen aus der Form

Über 1000° braucht es, um Kupfer und Zinn zu schmelzen. Die Bronzelegierung dann in die gewünschte Form zu bringen – das ist ein ebenso spannender Prozess. Die Teilnehmer fertigen je eine individuelle Gussform aus Speckstein. Dann werden Klingen, Speerspitzen oder Gewandnadeln gegossen – jedes Stück ein Unikat.

Mit Frank Trommer (Schmied und Archäotechniker, Blaubeuren)

Kosten: 98,00 €, ermäßigt 78,00 € pro Teilnehmer (inklusive Eintritt und Material)

Anmeldung erforderlich

Sonntag, 23.7.2017, 10–18 Uhr

Aktionstag: Kupfer schmieden und tauschieren

Der Profi führt die Verzierungsstechniken der Bronzezeit vor: Ausschmieden einer Bronzescheibe und Plattiertauschierung am Beispiel der Plejaden auf der Himmelscheibe. Welche einzelnen Arbeitsschritte sind erforderlich? Dann können Interessierte selbst mit Kupfer arbeiten und probieren, ein Stück Kupfer zu treiben oder Perlen aus Kupferdraht herzustellen.

Mit Frank Trommer (Schmied und Archäotechniker, Blaubeuren)

Kosten: 7,00 € pro Teilnehmer

Anmeldung erwünscht

Mittwoch, 23.8.2017, 18 Uhr und 19 Uhr

Vortrag: Der 800-jährige Kupferbergbau im südöstlichen Harzvorland und seine markanten Sachzeugen

Mannigfaltige geologische Erscheinungen und zahlreiche Halden des ehemaligen Kupferbergbaus prägen das Landschaftsbild im südöstlichen Harzvorland. Anhand ausgewählter Haldenlandschaften lässt sich die Geschichte der verschiedenen Bergbaureviere nachvollziehen.

Referent: Dr. Stefan König (Verein Mansfelder Berg- und Hüttenleute e.V.)

Vortrag: Das Mansfelder Hüttenwesen im Spiegel der Jahrhunderte

Die Gewinnung von Kupfer aus Kupferschiefer ist ein sehr komplexer Vorgang. Im Laufe der Jahrhunderte erweiterte und verfeinerte sich das Wissen um den Verhüttungsprozess stetig. So entwickelte man zum Beispiel schon früh metallurgische Verfahren zur Trennung von Kupfer und Silber, die im Mansfelder Erz vergesellschaftet vorkommen.

Referent: Dipl.-Ing. Henning Rost (Siersleben)

Kosten: je Vortrag 4,00 €

„Gut Brand!“ – Köhlertage

Vier Tage lang dreht sich an der Arche Nebra alles um die traditionelle Herstellung von Holzkohle. Bereits in der Bronzezeit wurde systematisch Holzkohle gewonnen, die man für die Verhüttung von Kupfer benötigte.

Donnerstag und Freitag, 31.8.+1.9.2017

Aufbau der Kohlenmeiler

Köhler Hartmut Thienen vom Harzer Köhlerverein e.V. schichtet eigenhändig zwei Meiler mit Buchenholz auf. Sobald die Meiler entzündet sind, brauchen sie ständige Betreuung. Der Köhler übernachtet deshalb auch drei Tage lang in der Nähe seiner Meiler.

Keine Kosten, freier Zutritt zum Gelände

Übrigens: Hartmut Thienen köhlert besonders gern für Kinder. Er hat viel zu erzählen von „Schwarzen Männern“ und ihrem „Schwarzen Gold“.

Aktionen für Schulklassen können über die Arche Nebra gebucht werden.

Kontakt: Annett Börner, T: 034461-255213

Sonnabend, 2.9.2017

Thementag: Köhlerei im Harz

Holzkohle war von großer wirtschaftlicher Bedeutung. Auch die Verhüttung von Kupfer in der Bronzezeit wäre ohne Holzkohle nicht möglich gewesen. Köhler Hartmut Thienen erläutert die notwendigen Arbeiten an den brennenden Meilern und steht für alle Fragen zur Verfügung. Es steckt eine Menge Arbeit in einem Stück Holzkohle nach historischer Produktionsweise.

Keine Kosten, freier Zugang zum Gelände

- **10–16 Uhr** Aktivangebot: Perlenwerkstatt
Runde und ovale Perlen aus farbigem Glas werden über offener Glut aus farbigem Glas gefertigt. Durch Aufschmelzen von andersfarbigen Glasauflagen entstehen interessante Verzierungen. Zum Fädeln von Ketten oder anderen Schmuckstücken stehen weitere Glasperlen zur Verfügung.
Mit Andreas Eckardt (Archäopädagoge, Dresden)
- **16 Uhr** Familienvortrag: Kulturgeschichte der Köhlerei
Noch vor 100 Jahren zogen hierzulande Köhler durch die Wälder. In unzähligen Kohlenmeilern verschwelten sie Holz zu Holzkohle. Zwischen den Meilern verständigten sie sich mit der „Hillebille“, dem Signalinstrument der Köhler. Eine solche Hillebille hat Peter Feldmer von der Köhlerei Stemberghaus in Hasselfelde auch dabei. Anschaulich erzählt er, was das Köhlerhandwerk ausmachte – mit vielen Bildern und authentischen Gegenständen.
Referent: Peter Feldmer (Harzer Köhlerverein e.V.)
- **18 Uhr** Abendvortrag: Letzte Zeugen der Köhlerei – Die archäologische Erforschung der alten Meilerplätze im Harz.
Auch heute noch finden sich Spuren intensiver Köhlerei im Harz. Anfangs noch in Gruben- und später in immer größer werdenden Platzmeilern wurden enorme Mengen an Holzkohle hergestellt, um den wachsenden Bedarf für die Verhüttung von Erzen zu decken. Mit der Technik des Laserscannings ist es möglich, diese Meiler exakt zu verorten und zu untersuchen.
Referentin: Anna Swieder (Archäologin, Halle/Saale)

Kosten: Aktivangebot 5,00 € pro Teilnehmer, Vorträge je 4,00 €

Anmeldung für das Aktivangebot erforderlich

Sonntag, 3.9.2017

Ernte der Kohlenmeiler

Brennt der Meiler zu stark, verbrennt das Holz. Brennt er zu wenig, bleibt wertloses angekohltes Holz übrig. Hat der Köhler aber alles richtig gemacht, verwandelt sich binnen drei Tagen gutes Holz in sehr gute Holzkohle. Die „geerntete“ Holzkohle steht zum Verkauf bereit.

Freier Zutritt zum Gelände

- **10–16 Uhr** Aktivangebot: Nagelschmiede
Ausgestattet mit Lederschürze, Hammer und Nageleisen werden an einer kleinen Lehm-Esse Nägel oder Haken geschmiedet. Angelehnt an den mittelalterlichen Nagelschmied, muss das Feuer mit einem Doppelblasebalg in Gang gehalten werden.
Mit Andreas Eckardt (Archäopädagoge, Dresden)

Kosten: 5,00 € pro Teilnehmer

Anmeldung erforderlich

Sonnabend, 14.10.2017, 11–16 Uhr

Familienaktionstag: Weißes Gold – Schwarzes Gold

Die Aktivangebote widmen sich zwei Stoffen, die bereits in der Vorgeschichte von großer Bedeutung war: Salz und Kohle.

- **Salz – Schatz der Halloren** Was ist Salz und was kann man damit machen? Spannende Experimente mit Salzkristallen, Salz und Eis, Salz und elektrischer Energie, Salz und Wasser beantworten diese Fragen.
- **Braunkohle – Geschichten und Technik zum Anfassen** Was ist ein Brikett? In der imposanten Nasspresse wird Rohbraunkohle zu Briketts gepresst. Lackierte Kohlebriketts können bemalt werden.

Kosten: 3,00 € pro Teilnehmer

Anmeldung erforderlich

In Kooperation mit dem Verein Hallesches Salinemuseum e.V. und der Kulturstiftung Hohenmölsen

Sonnabend, 14.10.2017, 18 Uhr

Vortrag: Weißes Gold für Europas Kelten – Die Salzmetropole vom Dürrnberg bei Hallein

Das weit in die Inneralpen einschneidende Tal der Salzach bot schon in der Vorgeschichte beste Voraussetzungen für überregionale Kommunikation und Austausch. Mit dem Beginn des Salzbergbaus auf dem Dürrnberg im 6. Jahrhundert v. Chr. konzentrierten sich dort Wohlstand und Prestige. Das „Weiße Gold“ wurde in ganz Mitteleuropa verhandelt und gegen Produkte und Objekte aus fernen Gebieten getauscht.

Referent: Dr. Holger Wendling (Keltenmuseum Hallein)

Kosten: 4,00 €

Sonnabend, 4.11.2017, ab 18 Uhr

Themenabend: Kupfer, Macht und Reichtum

- **18 Uhr** Vortrag: Kupfer – Handel – Zentrum? Die Spornsiedlung von Böheimkirchen als frühes Handelszentrum im Alpenvorland Befestigte Siedlungen der späten Frühbronzezeit finden sich zwischen Ostalpen und Westkarpaten in besonderer Dichte. Vor allem für den Kupferhandel wird ihnen gern eine zentrale Rolle zugeschrieben. Aber stimmt das auch? Am Beispiel von Böheimkirchen wird diese These näher beleuchtet.

Referent: Dr. Florian Schneider (Universität Jena)

- **19 Uhr** Imbiss
- **19.30 Uhr** Führung durch die Sonderschau
- **20 Uhr** Vortrag: Reichtum und Macht in der Himmelsscheibenzeit – Neue Ausgrabungsergebnisse am Fürstengrabhügel Bornhöck im Saalekreis Mit dem vor kurzem wiederentdeckten Bornhöck bei Raßnitz im Saalekreis gelang der Fund des größten bekannten Fürstengrabhügels der frühen Bronzezeit. Das Monument wurde mit einem enormen Aufwand errichtet. Der dort bestattete Herrscher muss einer der mächtigsten seiner Zeit gewesen sein. War er der „Herr der Himmelsscheibe“?

Referent: Torsten Schunke (LDA Sachsen-Anhalt)

Kosten: 19,50 €, ermäßigt 13,00 €, inkl. Imbiss

Anmeldung erforderlich